



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Als der WohlEdle

H E R R

**Johann Georg
Kanse,**

Der beyden Hochadelichen Burmischen Ritter-Güter zu Volk-
ramshausen iesziger Zeit Pächter,

Seine mit

der WohlEdlen und Jugendbelobten

H E R R

Anna Dorothea

Wagd. Kleinewegin,

Des HochwohlEhrwürdigen und Hochwohlgelahrten

H E R R

Joh. Sebastian Kleinewegs,

der Christlichen Gemeinde zu Grossen-Werther treustheifigen Pastoris

zweyten Jungfer Tochter

getroffene eheliche Verbindung

den 26 Septembr. 1743.

vergnügt vollzog,

wolte

in folgenden gebundenen Zeilen

dazu Glück wünschen

Andreas Gunther Stolbergk,

Kirchen- und Schul-Diener zu Grossen-Werther.

AY



Zu Glück und Zeit sich nicht nach un-
 fern Wünschen fügen,
 Und hemmt ein Unglücks-Stern das
 was uns soll vergnügen,
 So wafne man sich nur in solcher trüben Zeit,
 Mit der Beständigkeit.

Wt der Beständigkeit ist vieles zu erreichen,
 Ob schwache Seelen gleich von ihren Vorsatz weichen,
 So hat doch dieses nie ein solches Herz gethan,
 Das dulden, hoffen kan.

Wer dulden, hoffen kan, der wird vergnüget sehen,
 Daß, was er wünscht und will, noch endlich muß ge-
 schehen,
 Wenns anders nützlich ist, und Gott es selber fügt,
 Was unser Herz vergnügt.

Was unser Herz vergnügt, das soll von oben stammen;
Entzündet sich daher die keuschen Liebes-Flammen,
Und sollte noch so viel von Hindernis entstehen,
So muß es doch geschehn.

So muß es doch geschehn, der Herr in dessen Händen
Der Menschen Herzen sind, kan ja dieselben wenden,
Zu fördern unser Thun, er zeigt wie früh und spät
Bey Ihm sey Rath und That.

Bey Ihm ist Rath und That, will jemand Zeugnis
wissen,
So wird ein Edles Paar von sich bekennen müssen,
Wie nur allein der Herr Sie bis daher geführt,
Und gnädiglich regiert.

Herr gnädiglich regiert, daß Ihre keusche Seelen
An diesen Tage sich in Lieb und Ereu vermählen.
So wird Beständigkeit, ob man sie oft verhöhnt,
Am Ende noch geerönt.

Am Ende wird geerönt, den man hat treu erfunden,
Die Folgezeit bringt dann die rechten Freuden-Stunden;
Herr Bräutigam, Jungfer Braut, bekennen
Sie nicht frey?
Daß dieses Wahrheit sey.

Das dieses Wahrheit sey, kan Dero Bündnis zeigen,
Sie würden unrecht thun, dafern Sie wollten schweigen,
Sie preisen dessen Hand, der Sie zusammen bracht,
Und alles wohl gemacht.

Der machs auch ferner wohl, und lasse Dero Ehe,
Befreyet seyn von Schmers, von Klage, Ach und Wehe,
Sie müssen beyderseits darüber sich erfreun,
Das Sie gesegnet seyn.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
28





Johann Georg
Banse,

Der beyden Hochadelichen Wurmischen Ritter-Güter zu Wolckramshausen ichtiger Zeit Pächter,

Seine mit

len und Jugendbelobten

S S S S R

Dorothea

Kleinewegin,

hrwürdigen und Hochwohlgelahrten

S S R R R

Bastian Kleinewegs,

be zu Grossen-Werther treustleißigen Pastoris

Junger Tochter

ne eheliche Verbindung

den 26 Septembr. 1743.

vergnügt vollzog,

wolte

enden gebundenen Zeilen

darzu Glück wünschen

s Gunther Stolbergk,

Schul-Diener zu Grossen-Werther.

